Großes Benefiz-Hoffest

Samstag 24. Juni '17, ab 20 Uhr

Grethergelände, Adlerstraße 12

Radio-Hoffest

» Live-Musik *Lobster Lobster (F***burg)*

Pioniere des Krustentierpops, eingeklemmt zwischen Kinderkarussell und Psychose. Sie spielen Powerpop, ein Genre begründet durch die Musikindustrie der späten 70er. Eigentlich eine Zuschreibung an Bands, die zu soft für echte Punkmusik, aber zu hart für den Markt waren. Musik also für PunkverräterInnen, die aber auch irgendwie rebellisch sein wollen.

» Live-Musik *Jennifer Gegenläufer (Leipzig)*

Jennifer Gegenläufers junge Biographie erzählt von spannungsreichen Gleichzeitigkeiten: Rap-Musik feiern, aber Sexismus erfahren, außergewöhnlich Smart-Sein, aber die Schule verkacken, die Welt in vollen Zügen erleben wollen, aber im Heim aufwachsen.

Schlagfertig wie sie ist, flowt sie allgegenwärtige homophobe Statements mit brachialer Wortgewalt in Grund und Boden. Sie setzt auf die Vereinbarkeit von Widersprüchen und scheut sich nicht, sich mit Ismen aller Art anzulegen. Als Produzent*in ihrer eigenen Beatz, unterstreicht sie ihre Texte durch exzessive psychoakustische Klangerlebnisse und lädt ein, gemeinsam gegen Gott, Staat und Patriarchat zu randalieren.

Sie teilte die Bühnen mit Irié Révoltés, Sookee, Berlin Boom Orchestra und Tick Tick Boom.

» DJ Set *Needsome* (RDL)

Mit großem Angebot an Essen und Trinken! ***Soli-Beitrag 5 €***

Podiumsdiskussion

Freitag 23. Juni '17, 18 Uhr

Ort siehe: rdl.de/40jahre

Gegenöffentlichkeit in Zeiten von 'Fake News' und 'Lügenpresse'

Pegida schimpft über die „Lügenpresse“ und Trump verbreitet „Fake News“. Die Zeit der Alternativlosigkeit ist vorbei – aber die Alternative scheint jetzt von rechts zu kommen. Da bleibt der Linken als Gegenpol der Status quo. Radikale Medienkritik ist out und Gegenöffentlichkeit klingt nach einem Möbel aus verschwörungstheoretischen „Echokammern“ der sozialen Medien. Für was braucht es Gegenöffentlichkeit? Kritisieren die diversen öffentlich-rechtlichen Formate nicht viel besser und wirksamer als wir? Wer ist die Zielgruppe von Gegenöffentlichkeit? Gegen wen oder was richten wir uns? Welche Formen und Inhalte besitzen noch Sprengkraft?

DiskutantInnen:
Peter Nowak - *Freier Journalist*
Mag Wompel - *labournet*
Georg Restle - *ex-RDL, jetzt WDR (u.a. MONITOR)*
u.a.

*Hörer*innen - Umfrage*

Du hörst öfters RDL?
Dann mach mit bei unserer Umfrage!

Welche Uhrzeit würde der neuen Wortsendung passen? Sollen wir die Website stärker an den Gebrauch mit Smartphones anpassen? Reden wir zu lang oder zu undeutlich? Welche Themen sind wichtig? Und welche Musik?

Um all das besser einschätzen zu können, wollen wir wissen, wann und wie Ihr RDL hört, was Euch im Radioprogramm interessiert und was Ihr Euch wünscht. Ihr könnt einen Fragebogen anfordern oder online mitmachen unter ***rdl.de/umfrage***

Fragebogen per Mail: ***umfrage@rdl.de***
per Post: ***Radio Dreyeckland, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg***

Termine im Überblick

Mittwoch 24. Mai '17, 21 Uhr
RDL, Adlerstraße 12
Studiokonzert: Tino Gonzales Blues Band

Dienstag 6. Juni '17, 20 Uhr
RDL, Adlerstraße 12
Studiokonzert: Yana Bibb

Wochenende 23.-25. Juni

Freitag 23. Juni '17, 18 Uhr
Ort siehe: rdl.de/40jahre
Gegenöffentlichkeit in Zeiten von Fake News und Lügenpresse
Podiumsdiskussion

Samstag 24. Juni '17, ab 20 Uhr
Grethergelände, Adlerstraße 12
Benefiz-Hoffest
mit: Lobster Lobster (Freiburg), Jennifer Gegenläufer (Leipzig)

Sonntag 25. Juni '17, 20 Uhr
hilda5, Hildastraße 5
Lavorare con lentezza
Spielfilm über Radio Alice - Start der Filmreihe 'Medienaktivismus!'

Mittwoch 12. Juli '17, 21 Uhr
Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6
Radiopoesie: 40 Jahre Dreyeckland - Slam

Samstag 22. Juli '17, ca. 22 Uhr
Grether Innenhof, Adlerstraße 12
Der Mann mit der Kamera
Open Air Kinolounge - Filmreihe 'Medienaktivismus!'

Freitag 28. Juli '17, ca. 22 Uhr
Grethergelände, Adlerstraße 12
No!
Open Air Kino - Filmreihe 'Medienaktivismus!'

Freitag 11. August '17, ca. 22 Uhr
iz3w, Kronenstraße 16a
Seeing is believing
Open Air Kino - Filmreihe 'Medienaktivismus!'

Wir feiern freies Radio seit 1977

40 Jahre radio dreyeckland 102.3 mhz rdl.de

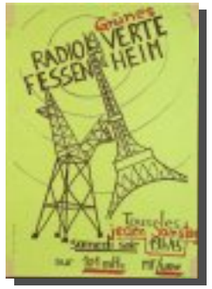
Filme
Konzerte
Veranstaltungen
Juni - August '17

rdl.de/40jahre

die Medien übernehmen diese Darstellung. RVF spielt dagegen den entlarvenden Polizeifunk. Kurz danach nennt sich Radio Verte Fessenheim in Radio Dreyeckland um und sendet regelmässig jeden Donnerstagabend um 19:45 Uhr. **>Mai 1981** Regierungswechsel in Frankreich, ein neues Rundfunkgesetz ermöglicht freien Sendern eine Lizenz. Die badische Redaktion kann nun aus Colmar legal senden und lädt in Freiburg im Jos Fritz zu öffentlichen Redaktionssitzungen ein. Themen u.a.: Herbstoffensive Hausbetzungen, Wyhlprozess. **>1982** In Colmar wird ein Studio eingerichtet, Live-Sendungen mit direkter Hörerbeteiligung werden möglich. **>Herbst 1983** Während der Freiburger Friedenswoche - es ist die Hochzeit der Friedensbewegung - wird täglich 2-3 Stunden gesendet. **>Januar 1984** Ein Programmschema mit 3 halbstündigen Elementen - Musik, Nachrichten, Schwer-punkt - wird beschlossen. **>Oktober 1984** Aus Colmar sendet die badische Redaktion täglich. Nun gibt es mehr Themen, täglich Musik und v.a. aktuelle Nachrichten. **> April 1985** Das Radio will endlich an den Ort, wo es gehört wird! Im Radiofrühling sendet RDL öffentlich aus Freiburg, die Polizei räumt daraufhin das Grethergelände. **1986** stellt RDL einen Lizenzantrag. **1987** erhält es erstmals legale Sendezeit, ab **1988** auf FM 102.3 ein Vollprogramm.

Vor einigen Jahren noch wollte ein Behörden-Präsident in Stuttgart sämtlichen freien Radios aus Kostengründen die UKW-Frequenzen wegnehmen, denn Internetradio sei die Zukunft. RDL läßt sich nicht totkriegen - erst recht nicht mit der Unterstützung aktiver Hörer*innen! Gerade ist es 40 geworden.
>Danke an alle Unterstützer*innen!

Auf 40 freie, laute Jahre Radio!



Freies Radio war rasch mehr als nur Sprachrohr einer Bewegung - es entwickelte eine eigene Dynamik und Notwendigkeit. Und wurde daher jahrelang verfolgt.

"Mit dem freien Sender verteidigen wir unser Lebensinteresse gegen die Atomindustrie"
Mit diesem Motto begannen 1979 die Sendungen der badischen Redaktion von Radio Verte Fessenheim

Die Geschichte von RDL ist auch die Geschichte des Widerstands von Menschen dieser Region gegen die Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen und die Machtinteressen der Industrie. Dieser Widerstand, heißt es in einer alten Sendung von RDL, kannte keine Grenzen, denn auch der tödliche Dreck würde im Ernstfall nicht an Grenzen haltmachen. Bekanntlich konnte nicht verhindert werden, dass das AKW Fessenheim 1977 den Betrieb aufnahm, trotz eines entschlossenen Widerstands, auch ein Hungerstreik blieb ohne Wirkung. Bis heute - 2017 - ist Fessenheim nicht vom Netz. Die etablierten Medien ignorierten den Widerstand und folgten in ihrer Berichterstattung den Interessen der Atomindustrie. Als im April in Heiteren ein Strommast der Überlandleitung Fessenheim-Paris besetzt und ein Freundschaftshaus gebaut wurde, gab es wohl schon den Entschluss, eine Radiostation einzusetzen. Als am 4. Juni Sender und Antenne auf dem besetzten Mast installiert waren, erregten die ersten 12 Minuten von Radio Verte Fessenheim viel Aufsehen, trotz der geringen Reichweite. Jetzt wurde jeden Samstag gesendet - und als die französische Polizei im Oktober den Platz räumte, sendete RVF weiter! Das Ende der Besetzung hätte auch das Ende von RVF sein können, aber die Idee eines freien Senders hatte ihre eigene Dynamik gefunden. Aus dem ursprünglichen Bewegungsradio wurde schon bald eine Radiobewegung.

Nach wenigen Jahren war das Radio vom Umweltsender zum Sprachrohr jener geworden, die in den anderen Medien nicht vorkamen oder deren Anliegen verfälscht dargestellt wurden - Hausbesetzer*innen - Friedensbewegung - Studierende gegen Hochschulrahmengesetz - Antifa. In Frankreich endete 1981 die Verfolgung der freien Radios, die badische Redaktion konnte in Colmar die Erfahrung eines täglichen Radiobetriebs mit direkter Hörer*innenbeteiligung machen. Noch ohne Lizenz wurde dies dann im Freiburger Radiofrühling 1985 erprobt. Am Ende der Sendewoche stürmte die Polizei das Grethergelände. Erst 1987 erhielt RDL erstmals eine Lizenz.

RDL unplugged - Studiokonzerte

Mittwoch 24. Mai '17, 21 Uhr

RDL, Adlerstraße 12

Tino Gonzales Blues Band

Wer wie Tino Gonzales in der Southside von Chicago geboren wurde, der hat den Blues im Blut. An den Ufern des Lake Michigan ist der Blues ebenso daheim wie Latin Music, Jazz, Funk und Soul. Tino Gonzales schaffte den Weg an die Spitze der internationalen Blues-Szene und begleitete unter anderem B. B. King, Earth Wind & Fire, Carlos Santana oder Etta James.

Dienstag 6. Juni '17, 20 Uhr

RDL, Adlerstraße 12

Yana Bibb

Yana Bibb ist eine schwedisch-amerikanische Sängerin und Songschreiberin. Ihre Musik gestaltet sich als ein Mix aus souligem Jazz und groovigem Blues mit gelegentlichen Anklängen an schwedischen Folk. Sie trat bereits in angesagten Jazzclubs in Rom und New York auf, tourte durch Deutschland, Österreich Frankreich, England und die Schweiz. Bei RDL spielt sie im Trio mit Tillmann Günther (Piano) und Andreas Buchholz (Bass).

Eine feine Reihe von Konzerten wird uns und euch geschenkt. Im RDL-Studio auf dem Grethergelände. Wir freuen uns sehr, dass die Tino Gonzales Blues Band und Yana Bibb für RDL im Studio auftreten und bedanken uns ganz herzlich! To be continued...

Freier Eintritt! Anmeldung: studiokonzert@rdl.de
Liveübertragung!

Medienaktivismus! - Filmreihe

Sonntag 25. Juni '17, 20 Uhr

hilda5, Hildastraße 5

Lavorare con lentezza

Italien 2004 | OmeU | 111 Min. | Regie: Guido Chiesa

Radio Alice in Bologna bestand nur rund ein Jahr, aber es wurde dennoch (oder deshalb?) zu einem Mythos unter den freien Radios. Dazu trug auch das Buch 'Alice ist der Teufel' von 1977 bei, das von der 'Praxis der subversiven Kommunikation' erzählte.

Alice wurde im März 1977 vom kommunistischen Bürgermeister Bolognas geschlossen, viele Mitarbeiter*innen verhaftet. Ein Carabiniere hatte den linken Studenten Francesco Lorusso getötet. Alice verbreitete die Nachricht sofort, und nach drei Stunden gab es eine Demonstration von mehreren tausend Leuten.

Bei den 61. Filmfestspielen in Venedig gewannen Tommaso Ramenghi und Marco Luisi den Marcello Mastroianni Award als beste Nachwuchsdarsteller.

Eintritt gegen Spende

Samstag 22. Juli '17, ca. 21:45 Uhr

OPEN-AIR-KINOLOUNGE ***Grether Innenhof, Adlerstraße 12***

Der Mann mit der Kamera

UdSSR 1929 | 68 Min. | Regie: Dsiga Wertow

Wertovs poetischer Dokumentarfilmklassiker bedient sich experimenteller Mittel und verzichtet auf Zwischentitel. Der Film zeigt einen Tag in einer sowjetischen Großstadt – vom Erwachen der ersten Bewohner, über ihre Arbeitsschichten, bis hin zum Feierabend mit sportlicher Betätigung und diversen Freizeitbeschäftigungen.

Den ganzen Tag über begleitet der Zuschauer einen Filmreporter mit einer Kamera, der diverse Alltagsszenen filmt, die nachher im Schneideraum zusammengefügt werden.

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino, Freiburg

Eintritt: 7 € Ermäßigt (Freiburg-Pass, Schüler, Studenten) 5 €

Freitag 28. Juli '17, ca. 22 Uhr

OPEN-AIR-KINO ***Grethergelände, Adlerstraße 12***

No!

Chile 2012 | OmU | 118 Min. | Regie: Pablo Larrain

Unter Zuhilfenahme von Originalmaterial zeigt 'No!' die Arbeit an der Werbekampagne der Gegner Augusto Pinochets im Vorfeld des nationalen Referendums über die Verlängerung der Amtszeit Pinochets um weitere acht Jahre im Jahr 1988. Der Werbefachmann René Saavedra (Gael García Bernal) wird von der Vereinigung der Oppositionellen als Berater für die Kampagne engagiert. Mit klassischen Strategien der Werbebranche versucht er, der scheinbar übermächtigen Militär-Junta Paroli zu bieten. Am Ende verliert Pinochet gegen alle Erwartungen die Abstimmung mit 44 zu 56 Prozent der abgegebenen Stimmen.

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino, Freiburg

Eintritt: 7 € Ermäßigt (Freiburg-Pass, Schüler, Studenten) 5 €

Freitag 11. August '17, ca. 22 Uhr

OPEN-AIR-KINO ***iz3w, Kronenstraße 16a***

Seeing is believing

Kanada 2002 | OF | 58 Min.
Regie: Peter Wintonick, Katerina Cizek

Der Film von 2002 betrachtet den Video-Aktivismus rund um die Welt und die Art und Weise, wie damals Handicams und neue Technologien die Menschenrechtsarbeit, Journalismus, internationale Gesetze und Gerechtigkeit wandelten. Seeing is Believing ist eine bis dahin noch nie da gewesene Untersuchung des politischen und sozialen Gebrauchs von Handicams und neuen Kommunikationstechnologien: Menschenrechtsaktivisten, Ermittler von Kriegsverbrechen, rechtsradikale Filmer und Bürger bewaffnen sich mit Werkzeugen der neuen visuellen Revolution.

Das Regie-Team Katerina Cizek and Peter Wintonick beleuchtet die Arbeit von internationalen Journalisten und Medien-Aktivisten wie Joey Lozano, einem mutigen Video-Aktivisten, der die Menschenrechtsverletzungen gegenüber indigener Bevölkerung auf den südlichen Philippinen dokumentiert. Verhindert seine Kamera Gewalt - oder setzt sie Leben aufs Spiel?

In Kooperation mit iz3w

Eintritt gegen Spende

Poetry Slam

Mittwoch 12. Juli '17, 21 Uhr

Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6

Radiopoesie: 40 Jahre Dreyeckland - Slam

Der Slam im Räng Teng Teng steht an diesem Tag unter dem Motto Radio Dreyeckland. Wir sind gespannt, wie das Thema Radio in den Slam-Beiträgen auftaucht.

Eintritt 5 €
5x2 Freikarten werden ab dem 3. Juli im Morgenradio verlost!

>1977 Das AKW Fessenheim geht in Betrieb. Im April wird ein EDF-Strommast bei Heiteren besetzt. Der Widerstand wird totgeschwiegen. Die Aktivist*innen installieren daraufhin einen kleinen Sender mit Antenne auf dem Mast. Ab **4. Juni** sendet Radio Verte Fessenheim (RVF) Samstags ab 19:45 Uhr auf französisch, deutsch und alemannisch. Die Geburtsstunde von Radio Dreyeckland. Im Oktober räumt die französische Polizei den besetzten Mast in Heiteren - RVF sendet weiter. **>1978** In Paris werden 10 Personen von Radio Abbesse vorübergehend festgenommen. Die freien Sender Frankreichs beginnen, sich zu vernetzen. In einer Veranstaltung der 'VHS Wyhler Wald' im Freiburger Audimax betont Robert Jungk die Bedeutung freier Radios. **>1979** Gründung einer eigenen badischen Redaktion - die deutschsprachigen Sendungen werden direkt vor den französischen ausgestrahlt. Die Ausweitung der Sendezeiten führt zu größerer Themenvielfalt bei der 'Badischen Antenne'. **>1980** berichtet RVF in Sondersendungen von der Räumung des besetzten Dreisamecks in Freiburg. **>1981** In Freiburg spitzt sich der Häuserkampf zu. RVF durchbricht in Sondersendungen die Nachrichtensperre der bürgerlichen Medien und stellt Gegenöffentlichkeit zu den Diffamierungen der BesetzerInnen von Dreisameck und Schwarzwaldhof her. Im März räumen 4.000 Polizist*innen den Schwarzwaldhof, RVF berichtet in einer Sondersendung. 71 Personen werden verhaftet; Demonstrationen mit 2000, später mit 8000 Menschen. Im April verfolgen Polizisten in der Lörracher Straße einen Unschuldigen und geben Schüsse ab. Laut Polizei aus Versehen,